

Veranstaltungen

BRAUNSCHWEIG

Universitätsbibliothek

<http://www.biblio.tu-bs.de/>

> „UB von A-Z“ > **Ausstellungen**

Braunschweigisches Landesmuseum

<http://www.landmuseum-bs.de/>

Städtisches Museum

Das Haus Am Löwenwall ist voraussichtlich bis zum Jahr 2010 wegen Renovierung geschlossen.

http://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches_museum.html

Hochschule für bildende Künste

<http://www.hbk-bs.de/home/>

[Veranstaltungen.html](#)

Stadtbibliothek

<http://www.braunschweig.de/stadtbibliothek/>

GIFHORN

Stadtbücherei

<http://www.stadt-gifhorn.de/> oder:

<http://www.gifhorn4u.de/>

> **Stadtleben**

> **Stadtbibliothek**

SALZGITTER

Stadtbibliothek

<http://www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/stadtbibliothek/index.php>

> **Veranstaltungen**

> **Aktuelles**

Falls der Link nicht funktioniert, gehen Sie bitte in Einzelschritten vor.

WOLFENBÜTTEL

Herzog August Bibliothek

<http://www.hab.de/>

> **Museum und Kulturprogramm**

> **Forschung**

WOLFSBURG

Stadtbibliothek

<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

Nachrichten aus der Region

Herr Professor Brandes hält in seinem Newsletter für Nutzer und Freunde der **Universitätsbibliothek Braunschweig** einen Rückblick auf das Jahr 2008:

„... Die Anzahl der elektronischen Zeitschriften beträgt mehr als 35.000 und ist damit so hoch wie noch nie. ... Die UB gehört zu den ganz wenigen Bibliotheken, in denen mehr als 71.900 elektronische Dissertationen im Volltext direkt über den Online-Katalog zugänglich sind.

Aus Studienbeiträgen konnten die verlängerten Öffnungszeiten bis 22.30 Uhr weiterhin ermöglicht werden. Ebenso erfolgte der Ausbau des Pools an MS-Office-Arbeitsplätzen und die Lizenzierung der Literaturverwaltungssoftware Citavi aus diesen Mitteln. Auch die zentrale Lehrbuchsammlung der Universität konnte von der Verwendung von Studienbeiträgen profitieren. Noch im Dezember konnte die UB einen Shuttle-Service für den Campus Nord aufnehmen. In der Zeit von 11.00 bis 12.30 Uhr können Bücher aus der UB auf dem Campus Nord abgeholt und zurückgegeben werden. ...

Der weitere Aufbau der UB wäre nicht möglich ohne Drittmittel, Spenden und Zuwendungen unseres Fördervereins, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. ...“

Die **Bibliothek der Hochschule für bildenden Künste Braunschweig** kann die mit Mitteln aus Studienbeiträgen ermöglichte Verlängerung der Öffnungszeiten weiterhin gewährleisten. Während der Vorlesungszeit ist die Bibliothek von 10 - 20 Uhr geöffnet, samstags von 10 - 13 Uhr.

Ab sofort sind auch E-Mailbenachrichtigungen möglich. Die Nutzer der Bibliothek werden über das Ablaufen ihrer Leihfristen, das Eingehen von Vormerkungen und über für sie zur Abholung bereitliegende Bestellungen informiert. Eine weitere Serviceverbesserung bietet das neue Angebot des Aufbereiten und Einstellens elektronischer Dokumente in Semesterapparate, die über die Lernplattform „*Stud.ip*“ abgerufen werden können.

Zum 1. Januar 2009 gibt Professor *Gerd Biegel* die Leitung des **Braunschweigischen Landesmuseums** ab und übernimmt ein „sogenanntes An-Institut“ der Technischen Universität Braunschweig. Das „Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte“ wird aus Drittmitteln finanziert.

Am 27.10.2008 feierte das **Stadtarchiv Braunschweig** sein 600jähriges Bestehen. *Dr. Henning Steinführer* hielt den Festvortrag und führte in die Ausstellung „*Von Urkunden, Akten und Archivaren - 600 Jahre Stadtarchiv Braunschweig*“ ein, die bis zum 30.4.2009 zu sehen sein wird.

„Die Quelle, aus der die Nachrichten über das städtische Archiv stammen, ist der sogenannte **Ordinarius von 1408**. Dabei handelt es sich um die Geschäftsordnung des mittelalterlichen Rates, die vollständig jedoch nur in einer Abschrift aus dem 17. Jahrhundert überliefert ist. Der insgesamt 147 Kapitel umfassende Text ist von erheblichem Wert für die Braunschweiger Stadtgeschichte, da hier Aufbau und Funktionsweise der Verwaltung der bedeutenden Handels- und Hansestadt eingehend erläutert werden. Der Ordinarius erlaubt einen instruktiven Einblick in die bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts hoch entwickelte und auf dem Prinzip der Schriftlichkeit basierende städtische Verwaltung.

Die **Anfänge des städtischen Urkundendepots** liegen an der Wende zum 13. Jahrhundert. Die älteste überlieferte Urkunde, in der der Stadt Rechte verliehen wurden und für deren dauerhafte Aufbewahrung man Sorge trug, ist das bekannte **Zollprivileg Otto IV. aus dem Jahr 1199**. In die Zeit um 1200 fällt zugleich die Entstehung dauerhafter Formen der Selbstorganisation der Bürgerschaft (Ratsverfassung), die sich alsbald auch in Schriftzeugnissen manifestierte. Die erste vom Rat (der Altstadt) ausgestellte Urkunde stammt aus dem Jahre 1231, das älteste erhaltene Stadtbuch setzt 1268 ein. Mit Blick auf das Archiv bedeutet dies, dass nunmehr neben dem Urkundendepot auch eine Registratur der städtischen Verwaltung entsteht. Damit sind zugleich die beiden Elemente benannt, aus denen in der Folgezeit der Kern der Bestände des Stadtarchivs erwächst.“

Die **Ausstellung** zeigt wichtige Zeugnisse zur Archivrechts- und Archivarhistorie von den Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts (darunter der Ordinarius), die vielfältigen Beständen des Stadtarchivs, Materialien über frühere Archivare und Standorte des Archivs und präsentiert das Informations- und Serviceangebot des Stadtarchivs.

(Quelle: <http://www.braunschweig.de/stadtarchiv>)

In der **Artothek** der **Stadtbibliothek Braunschweig** stehen mehr als 300 Kunstwerke zur Ausleihe bereit. Die Bilder stammen überwiegend von anerkannten Künstlern der Region. Es handelt sich um Leihgaben des Städtischen Museums, von Galerien und Privatpersonen und von den Künstlern selbst. Die Artothek verfügt jedoch auch über einen beachtlichen Bestand an eigenen Werken, entstanden durch Ankäufe und Schenkungen. Die Werke sind in allen gängigen Techniken hergestellt. Die Artothek ist jeden Dienstag von 15.00 - 18.30 Uhr geöffnet. Zurückgeben werden

BiSON intern

Die **Vorsitzende** der Arbeitsgemeinschaft BiSON für 2009 ist

Frau Uta Hoge-Hartmann,
die bibliothekarische Leiterin der
Medizinischen Bibliothek am Klinikum
Wolfsburg.

Mit der Gesamtleitung aller
Bibliotheksstandorte der
**Fachhochschule Braunschweig /
Wolfenbüttel** wurde

Frau Caren Roschkowski
betraut, nachdem

Frau Brigitte Walter
Ende 2008 in den Vorruchstand
gegangen ist. Frau Roschkowski war
bisher für das Europäische
Dokumentationszentrum – EDZ – an
der Fachschule zuständig.

Nächste BiSON-Sitzung

Dienstag, den 17.3.2009, 9.00 Uhr
in der
**Medizinischen Bibliothek
des
Klinikum der Stadt Wolfsburg,
Sauerbruchstr. 7,
38440 Wolfsburg.**

Redaktionsschluss

für die BiSON-Mitteilungen 2/2009 ist
der 24. März 2009.

Redaktion

Rita Dopheide,
Universitätsbibliothek der TU,
Pockelsstraße 13,
38106 Braunschweig,
Tel.: 0531/391-5019,
Fax: 0531/391-5836
E-Mail: r.dopheide@tu-bs.de

können die Bilder jederzeit zu den Öffnungszeiten der Bibliothek. Katalog und Näheres über die für die Artothek geltenden Benutzungsbedingungen sind über die Homepage der Stadtbibliothek einsehbar.

<http://www.braunschweig.de/stadtbibliothek/artothekneu.html>

„Computer erobern die **Stadtbücherei Helmstedt**“ berichtete *Marc Chmielewski* in der Braunschweiger Zeitung, Ausgabe Helmstedt, vom 25.10.2008:
„... Seit Anfang Oktober können Nutzer am Computer in unseren Beständen stöbern“, sagt *Yvonne Bowman*. Die alten Zettelkataloge konnten nur nach Autoren und Buchtiteln durchsucht werden. Jetzt kann man auch Stichwörter oder Interessengebiete angeben. ... Es sind noch nicht alle Bestände vom Karteikärtchen in die Datenbank übertragen. „Daran arbeiten wir schon seit Ende 2004“, berichtet *Karen Zingel*. Immer, wenn mal nicht so viel los ist, schnappen sich die Mitarbeiterinnen eine Handvoll Bücher und füttern ihre Daten in den Computer. ... Romane und Kinderbücher sind schon komplett übertragen. Mehr als 30.000 Medien sind es insgesamt. ... „Neuzugänge nehmen wir allerdings nur noch elektronisch auf“, sagt *Yvonne Bowman*. Das sind immerhin knapp 1000 Medien im Jahr, Hörbücher und CDs – und natürlich Bücher, Bücher, Bücher. Seit kurzem gibt es ein Bestseller-Regal, auf dem die Top 20 des „*Spiegels*“ versammelt sind.“

„Ob Web-Katalog im Internet oder hypermoderne Konsolenspiele“, schrieb *Peter Gamauf* in der Ausgabe Salzgitter der Braunschweiger Zeitung am 6.1.2009. „Im Hinblick auf neue Medien liegt die **Stadtbibliothek Salzgitter** im Trend. ... 2008 wurden Gesellschaftsspiele 6082-mal ausgeliehen. Von „Mensch-ärgere-dich-nicht“ bis in die Moderne ... „Wir waren angenehm überrascht, wie gut die Spiele angenommen wurden“, sagt *Rolf-Ingo Behnke*, stellvertretender Leiter der Bibliothek. ... Bücher stehen nach wie vor im Mittelpunkt der Bibliothek, doch die großen Veränderungen spielen sich auf anderen Ebenen ab. „Der Web-Katalog ist mein Lieblingskind“, sagt *Behnke*. Gemeinsam mit *Barbara Henning* gestaltet er den Internet-Auftritt der Bücherei.

Der virtuelle Rundgang durch die Bibliothek ist inzwischen von einem realistischen kaum zu unterscheiden. Dafür sorgt die Regal-Ansicht der Bücher ... Aber nicht nur das: Wo möglich, führen ein, zwei Mausclicks nicht nur zum Online-Lexikon *Wikipedia*, wo der Leser mehr über das Leben der Autoren erfährt, sondern auch zu Internetauftritten von ihnen „besungener“ Persönlichkeiten.

Wie gut ist ein Buch, wie interessant ein Film? „Neu für Internet-Nutzer ist auch, dass er die Produkte bewerten kann“, erklärt *Behnke*. Das geschieht nun mittels einer kleinen Besprechung und/oder der Vergabe von bis zu fünf Sternen. *Behnke*: „Ich habe noch keine Bibliothek in Europa gefunden, die das alles anbietet. ...“

„Der Porträtkatalog der **Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel** ist mit dem 50. Band abgeschlossen“, berichtete *Melanie Mayr* in dem Artikel der Braunschweiger Zeitung vom 31.10.2008 unter anderem. „...1986 wurde das Projekt eines Katalogs der graphischen Porträts in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel von 1500 bis 1850 von *Peter Mortzfeld* begonnen. ...“ Nun sind alle Porträts, die sich in den alten Drucken der Bibliothek befinden, abgebildet. „Bei den Porträtierten handelt es sich um europäische Personen der Frühen Neuzeit. Vom Papst über den Kaiser bis hin zum einfachen Handwerker sind in diesen Bänden Persönlichkeiten aus allen Schichten im Porträt dargestellt. Mithilfe von 18 Beschreibungs- und Registerbände, die nach Personen, Ländern, Städten, Berufen und Schlagwörtern aufgegliedert wurden, lässt sich nun gezielt nach historischen Personen, bestimmten Künstlern oder ganz allgemein nach Berufsgruppen suchen. ... Zusätzlich zu den ikonographischen Bildmotiven hat *Mortzfeld* auch alle beigegebenen Texte und Sinnsprüche versammelt, welche er oftmals erst aus dem Lateinischen und Griechischen übersetzt hat. ...“

.....

Wer nach **Europäischen Kulturschätze** suchen möchte, kann dies ab November 2008 online in „**Europeana**“ tun. (www.europeana.eu)
In der Datenbank sind „fast drei Millionen Werke aus etwa 1000 europäischen Archiven, Bibliotheken und Museen zu sehen. ... Allerdings sind gerade einmal ein Prozent der europäischen Archive digitalisiert. Ziel der EU ist es, bis zum Jahr 2010 zehn Millionen Kunstschatze verfügbar zu machen. Frankreich hat bislang den mit Abstand größten Beitrag geleistet. ... Aus Deutschland kommen gerade ein Prozent. ... Seit drei Jahren unterstützt die EU-Kommission die Idee, Europas kulturelles Erbe im Internet für jedermann zugänglich zu machen. Die EU will „Europeana“ mit jährlich zwei Millionen Euro fördern, die Länder geben noch 500.000 Euro zu. Die digitalisierten Objekte werden von einem Team aus Archivaren, Bibliothekaren und IT-Spezialisten in der Königlichen Bibliothek in Den Haag geordnet, vernetzt und auf „Europeana“ bereitgestellt. Was auf die Plattform gelangt, entscheiden allerdings die Institutionen selbst. Sie stehen auch dafür gerade, dass das Urheberrecht beachtet wird.“

(Auszug: Braunschweiger Zeitung, 21.11.2008 (Katrin Teschner)

Veranstaltungen

BRAUNSCHWEIG

Universitätsbibliothek

<http://www.biblio.tu-bs.de/>

> „UB von A-Z“ > Ausstellungen

Braunschweigisches Landesmuseum

<http://www.landmuseum-bs.de/>

Städtisches Museum

Das Haus Am Löwenwall ist voraussichtlich bis zum Jahr 2010 wegen Renovierung geschlossen.

http://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches_museum.html

Hochschule für bildende Künste

<http://www.hbk-bs.de/home/>

[Veranstaltungen.html](#)

Stadtbibliothek

<http://www.braunschweig.de/stadtbibliothek/>

GIFHORN

Stadtbücherei

<http://www.stadt-gifhorn.de/> oder:

<http://www.gifhorn4u.de/>

> Stadtleben

> Stadtbibliothek

SALZGITTER

Stadtbibliothek

<http://www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/stadtbibliothek/index.php>

> Veranstaltungen

> Aktuelles

Falls der Link nicht funktioniert, gehen Sie bitte in Einzelschritten VOR.

WOLFENBÜTTEL

Herzog August Bibliothek

<http://www.hab.de/>

> Museum und Kulturprogramm

> Forschung

WOLFSBURG

Stadtbibliothek

<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

Ausstellung 14. 4. – 18. 5. 2009:

Albert Langen und der Smplicissimus.

Zum 100. Todestag des Verlegers Albert Langen. (*Schaufenster unter den Arkaden*)

7. 5., 19,30 Uhr: Von Neapel nach Duisburg:

Jugendliche aus Nepals Stadtrandgebieten gegen die Camorra: **Daniel Ganzert** und Jugendliche aus Neapel stellen das „**Progetto Periferia**“ vor. **Tilman Kuhn** liest aus dem Buch „**Gomorrhä**“ von **Roberto Saviano**. (*Aaltohaus, Erwachsenenbibliothek*)

Nachrichten aus der Region

„Die **Universitätsbibliothek Braunschweig** besitzt überregional interessante Altbestände und ist darüber hinaus Archivbibliothek wichtiger deutscher Verlage (Vieweg, Gabler, Deutscher Universitätsverlag und VS Verlag für Sozialwissenschaften). Die **langfristige Sicherung dieses kulturellen Erbes** ist jedoch mit erheblichem Aufwand verbunden, der sich mit dem normalen Erwerbungssetat nicht darstellen lässt“, berichtet Herr **Prof. Dietmar Brandes** in seinem Newsletter. „Das Land Niedersachsen hat für Restaurierung, Entsäuerung und Verfilmung von 1989 bis 2009 zusätzlich 332.650 € aus zentralen Mitteln zur Verfügung gestellt. Weitere 28.000 € hat die UB von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz für die Restaurierung herausragender Werke der Collegiumsbibliothek, der Keimzelle unseres Buchbestandes, bekommen.“

Die Digitalisierung von Brunsvigensien wird von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz in zwei Tranchen mit insgesamt 36.000 € unterstützt. Schließlich hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Ende letzten Jahres der UB im Rahmen ihres Förderprogrammes „Kulturelle Überlieferung“ insgesamt 221.726 € für die Digitalisierung von Monographien und Zeitschriften des Sondersammelgebietes Pharmazie bewilligt.“

Der **Online-Katalog der UB** hat sich zu einem zentralen Informationsinstrument entwickelt, in dem man nicht nur bibliographische Angaben findet, sondern auch Inhaltsverzeichnisse, Lehrveranstaltungen des laufenden Semesters, Volltexte von Dokumenten der Digitalen Bibliothek Braunschweig, elektronischer Dissertationen und E-Books. Neu hinzugekommen sind Verlinkungen zu **Google-Buchsuche** und **Wikipedia**. Über eine Programmschnittstelle wird eine ISBN-basierte Suche in den Beständen von **Google Book Search** durchgeführt. Sofern vorhanden liefert Google das Cover eines Werkes, einen Link zum Eintrag bei Google sowie einen Link zum Volltext. Das Cover wird rechts oben auf der Bildschirmseite angezeigt. Ein Anklicken führt zur Vergrößerung des Covers und in vielen Fällen auch zum Volltextauszug. Diese **Volltextauszüge** stellen günstigstenfalls den gesamten Volltext dar, zumeist sind sie aus Urheberrechtsgründen jedoch stark eingeschränkt. Über die Verlinkung mit der **Wikipedia** mag man geteilter Ansicht sein. Da die Qualität vieler Wikipedia-Artikel insbesondere durch Angabe der Zitate deutlich verbessert wird, erscheint die Verlinkung sinnvoll. Wenn es technisch und finanziell möglich wäre, würde die UB auch eine Verlinkung mit Brockhaus oder Encyclopedia Britannica für sinnvoll halten.

Die **Bibliothek der Hochschule für bildenden Künste Braunschweig** führte mit Unterstützung der Humboldt-Universität zu Berlin im Wintersemester 07/08 eine **Nutzerumfrage** durch. Das Ergebnis liegt nun vor und kann auf der Website der HBK-Bibliothek (<http://www.hbk-bs.de/home/bibliothek.html>) eingesehen werden. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Nutzerinnen und Nutzer sehr zufrieden sind mit den Serviceeinrichtungen und Öffnungszeiten der Bibliothek und außerdem das freundliche Personal und die angenehme Atmosphäre des Gebäudes loben.

Ab sofort bietet die Bibliothek einen campusweiten Zugriff auf das **Zeitschriftenarchiv „JSTOR“** für die Fächer Kunstwissenschaft, Architektur, Design, Geschichte, Philosophie, Sprach- und Literaturwissenschaften. Das Archiv enthält die Volltexte einer Vielzahl elektronischer und digitalisierter Zeitschriften. Das Angebot erfolgt im Rahmen einer von der DFG teilweise geförderten Nationallizenz.

In Kürze wird auf der Website der Bibliothek ein Test-Zugang zum **E-Book-Angebot** der Verlagskooperation **UTB** freigeschaltet. Damit kann für zunächst 6 Monate auf ca. 500 deutschsprachige Titel aus dem UTB-Print-Programm mit einem breiten Spektrum an Lehr- und Studienliteratur zugegriffen werden.

In der **Stadtbibliothek Wolfsburg** steht der „**Zukunftstag für Jungen und Mädchen 2009**“, am Donnerstag, 23. April, unter dem Motto „*Entdecke Deine Bibliothek! - Was kann man in der Bibliothek alles tun?*“. Bis zu zehn interessierte Jungen aus den Klassen fünf bis zehn können an diesem Praxistag den klassischen „Frauenarbeitsplatz Bibliothek“ einmal näher kennen lernen. Die FaMIs der Bibliothek werden ihnen mit ihren Erfahrungen zur Seite stehen.

Das Medienverzeichnis „**Neustart nach dem Berufsleben**“ liegt in aktualisierter und erweiterter Form vor. Auch im Hinblick auf die wichtiger werdende **Generation Plus** soll damit die Kundenbindung verbessert werden. (http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/angebot/downloads/listen/medienverzeichnis_neustart_nach_dem_berufsleben.pdf)

Mai 2009: Lesestart-Initiative.

Details zum Start in Wolfsburg siehe:
<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

GEIST UND GEHIRN 2009.

Geistige Aussichten: Wachstum oder Regression?

10. Juni, 19.30 Uhr:

Philosophie: „Zwischen Tier und Übermensch – Das Projekt Mensch.“ Referent: **Prof. Walther Zimmerli.**

Quantenphysik: „An der Grenze des Erkennens – Spirituelle Elemente in der Naturwissenschaft.“ Referent: **Prof. Hans-Peter Dürr.**

17. Juni, 19.30 Uhr:

Kulturpsychologie: „Verweigerung des Fortschritts: Von der Regression in der Kultur.“ Referent: **Prof. Hartmut Heuermann.**

Gesellschaftstheorie: „Fortschritt oder Regression?“ Zur Entwicklung des Denkens über Geschlecht. Referentin: **Prof. Ulrike Vogel.**

24. Juni, 19.30 Uhr:

Astronomie: „Ausbreitung ins All, Kommunikation mit kosmischen Hochkulturen?“ Referent: **Prof. Rainer Eisfeld.**

Psychophysik: „Nah-Tod-Erfahrungen im Licht von Naturwissenschaft und Religion.“ Referent: **Prof. Günter Ewald.**

(Alle Vorträge im Aaltohaus, Hörsaal 1)

BiSON intern

Die 2. **Vorsitzende** der Arbeitsgemeinschaft BiSON für 2009 ist

Frau Dr. Susanne Korb,
die Leiterin der Stadtbibliothek Wolfsburg.

Neue Gesichter in Braunschweigs
Museumsbibliotheken:

Frau **Michaela Rabe** ist die Leiterin der
Museumsbibliothek im
Braunschweigischen Landesmuseum.

Frau **Daniela Hoffmann** ist die Leiterin
der Bibliothek im **Herzog Anton Ulrich-
Museum.**

Nächste BiSON-Sitzung

Mittwoch, den 21.10. 2009, 9.30 Uhr
in der
Stadtbibliothek Peine

Redaktionsschluss

für die BiSON-Mitteilungen 3/2009 ist der
24. Juni 2009.

Redaktion

Rita Dopheide,
Universitätsbibliothek der TU,
Pockelsstraße 13,
38106 Braunschweig,
Tel.: 0531/391-5019,
Fax: 0531/391-5836
E-Mail: r.dopheide@tu-bs.de

Dank der Unterstützung des Bibliotheksfördervereins bieten auch die Stadtbibliotheken jetzt Ratgeber für die dritte Lebensphase in gestaffelter Form an. Das Wolfsburger Senioren Journal berichtet in seiner nächsten Ausgabe über das Angebot der Bibliothek für die Generation Plus
http://www.wolfsburg.de/verwaltung/soziales_gesundheit/seniorenbuero/veroeffentlichungen/

Auf dem „**Markt der Berufe V**“ präsentiert die Stadtbibliothek Wolfsburg am 9. Juni im Theodor-Heuss-Gymnasium den Bachelor- und Master-Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement und den Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste. Ferner werden verschiedene aktuelle Ratgeber zum Thema Berufswahl und Bewerbung vorgestellt:

„*Mein Ausbildungsplatz - Was mache ich nach der Schule?*“ (für Schulabgänger/innen aus Realschule und Gymnasium, Lehrer und Eltern)
http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/angebot/downloads/listen/medienverzeichnis_ausbildungsplatz.pdf

„*Abitur - Wie geht es weiter?*“ (für Abiturienten)

<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de/angebot/downloads/listen/abitur2009.pdf>

Über die Vollendung der Katalogkonversion teilt die **Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel** der Presse am 15. Januar 2009 mit:

„Zum Ende des Jahres 2008 wurde der gesamte Bestand an Büchern und Zeitschriften der Herzog August Bibliothek in einer Datenbank bibliographisch erfasst. ... Zum ersten Mal in der Geschichte der Bibliothek sind die gedruckten Bestände unter einer Oberfläche recherchierbar, und das ist der entscheidende Mehrwert, den die Nutzer durch die Umsetzung der konventionellen Kataloge in eine Datenbank haben. ...

Bis 1986 mussten für die bibliographische Recherche zwei Zettelkataloge eingesehen werden. Der "Gelbe Katalog" wurde bis 1950 geführt und anschließend durch den "Blauen Katalog" ersetzt, der alle bibliographischen Aufnahmen der seit diesem Zeitpunkt erworbenen Medien enthält.

Am Anfang der elektronischen Erfassung der Bestände der Herzog August Bibliothek stand das Programm Allegro, das von der Universitätsbibliothek der TU Braunschweig entwickelt wurde. Die mit Hilfe dieses Programms erfassten Daten – man möge sich bei dieser Gelegenheit an die Bildschirmanlagen aus den 80er Jahren erinnern - wurden einmal, zum Ende der Arbeitswochen, im Rechenzentrum der TU Braunschweig gespeichert. Nicht selten gingen bei der Übertragung Daten verloren. ...

Die Konversion der konventionellen Wolfenbütteler Zettelkataloge wurde aus verschiedenen Quellen finanziert. Die Förderung war dabei an unterschiedliche Auflagen und Schwerpunkte gebunden. Die Volkswagen-Stiftung förderte ausschließlich die Konversion der „Theologica“ bis zum Erscheinungsjahr 1830, da die Theologie mit ca. 80.000 bibliographischen Einheiten die zentrale Sachgruppe des Altbestands der Bibliothek darstellt. Die sich anschließende Aufnahme der Bibliothek in das Konversionsförderprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ermöglichte die kontinuierliche Erfassung aller Publikationen bis 1850. ...

Die Arbeitsgruppe bestand zu Zeiten der Förderung aus Drittmitteln zeitweise aus 12-15 Personen. Dazu gehörten festangestellte Mitarbeiter mit bibliothekarischer Ausbildung, aber auch Historiker, Lehrer und ABM-Kräfte waren im Einsatz. Einen die Arbeit wesentlich beschleunigenden Fortschritt bedeutete der Einsatz von PICA seit 1996 und damit verbunden die Nutzung von Fremddaten.

Nachdem die Förderung der DFG 1998 mit der Erfassung des Bestands bis 1850 abgeschlossen war, finanzierte die Herzog August Bibliothek die Konversion ihrer Bestände aus eigenen Mitteln und Sondermitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK). Dabei beschränkte sich die Bibliothek auf drei Mitarbeiter und vergab einen großen Teil der Erfassung an ein spezialisiertes Hannoveraner Unternehmen.

In dem Konversionsprojekt wurden seit Beginn ca. 600.000 bibliographische Beschreibungen bearbeitet, dabei eine noch größere Zahl einzelner Datensätze auf ihre Vollständigkeit geprüft und über 100.000 Datensätze korrigiert. ...“

Die Herzog August Bibliothek bietet nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs zwei Restauratorinnen als Unterstützung bei der Sicherung und Behandlung beschädigter Bücher und Dokumente an. Die Hilfsangebote werden zur Zeit vor Ort ausgewertet, gebündelt und an den Krisenstab in Köln weitergeleitet.

Die Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek verfügt über eine Restaurierwerkstatt mit 14 Fachkräften, die über große Erfahrungen im Umgang mit Pergamenten und historischen Papieren verfügen. (Pressemittteilung von 9.3.2009)

Veranstaltungen

BRAUNSCHWEIG

Universitätsbibliothek

<http://www.biblio.tu-bs.de/>

> „UB von A-Z“ > Ausstellungen

Braunschweigisches Landesmuseum

<http://www.landmuseum-bs.de/>

Städtisches Museum

Das Haus Am Löwenwall ist voraussichtlich bis zum Jahr 2010 wegen Renovierung geschlossen.

http://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches_museum.html

Hochschule für bildende Künste

<http://www.hbk-bs.de/home/Veranstaltungen.html>

Stadtbibliothek

<http://www.braunschweig.de/stadtbibliothek/>

GIFHORN

Stadtbücherei

<http://www.stadt-gifhorn.de/> oder:

<http://www.gifhorn4u.de/>

> Stadtleben

> Stadtbibliothek

SALZGITTER

Stadtbibliothek

<http://www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/stadtbibliothek/index.php>

> Veranstaltungen

> Aktuelles

Falls der Link nicht funktioniert, gehen Sie bitte in Einzelschritten vor.

WOLFENBÜTTEL

Herzog August Bibliothek

<http://www.hab.de/>

> Museum und Kulturprogramm

> Forschung

WOLFSBURG

Stadtbibliothek

<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

Juni 2009: Lesestart-Initiative.

Veranstaltungen zum **Julius-Club 2009:**

(Anmeldungen und Informationen:

Tel. 05361-28-2526)

2. Juli, 11.00 Uhr: (Kunstmuseum) Zu Besuch im Kunstmuseum. „Julius“ wird kreativ. Treffpunkt: 10.45 Uhr, Stadtbibliothek

8. Juli, 16.00 Uhr: Veranstaltung mit Thomas Fuchs. Für Jungen und Mädchen, die wissen wollen, wie Jungen ticken.

(Kinderbibliothek im Aaltohaus)

Nachrichten aus der Region

Die **Universitätsbibliothek Braunschweig** stellt ihren Nutzern seit Mitte April UTB-Taschenbücher als eBooks zur Verfügung.

In einem halbjährigen Test werden die Zugriffe auf die einzelnen Titel protokolliert um zu sehen, ob und wie das Angebot vom Nutzer angenommen wird. Die Testphase ist lizenz- und gebührenfrei.

Derzeit handelt es sich um 319 Titel (von ca. 1.000 lieferbaren). Die Nutzung ist für die ganze TU-Domain freigeschaltet, allerdings handelt es sich nur um die Lesemöglichkeiten der Volltexte. Die Titel sind in den UB-Katalog eingespeist und werden nach Ablauf der Testphase wieder entfernt, bis auf diejenigen Titel, die anschließend möglicherweise gegen Lizenz angeboten werden. Die Suche nach „utb-ebooks“ führt im Katalog zu einer Gesamtliste. Der Zugang ist auch möglich über <http://www.utb-studi-ebook.de/login.php>

...

Aus zentralen Mitteln der TU konnten in der **Universitätsbibliothek Braunschweig** 70 neue Arbeitsplätze eingerichtet werden, so dass sich die Gesamtzahl der Arbeitsplätze auf 626 erhöht.

...

Noch bis zum 2. Oktober werden in der **Universitätsbibliothek Braunschweig** die Bücher der Bibliothek des Collegium Carolinum ausgestellt. Die Ausstellung ist während der allgemeinen Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen.

Die Bibliothek des Collegium Carolinum stellt den Nukleus der heutigen Universitätsbibliothek Braunschweig dar.

Für den Buchbestand dieser ersten Büchersammlung des Collegiums suchte Abt Jerusalem persönlich 3.000 Bände aus der angesehenen Gelehrtenbibliothek des Herzogs Ludwig Rudolph in Blankenburg aus. Sie wurden im Frühjahr 1748 nach Braunschweig überführt und im Bibliothekssaal des Collegiumsgebäudes am Hagenmarkt aufgestellt. Am 18. Mai 1748 - also vor 261 Jahren - wurde die Bibliothek eröffnet.

Die Universitätsbibliothek ist mit Abstand die älteste Einrichtung der Universität Braunschweig. Der Buchbestand des Collegium Carolinum repräsentiert daher in besonderem Maße die Tradition und Entwicklung der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina.

Die Restaurierung ausgewählter Werke wird derzeit von der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz unterstützt.

Die **Stadtbücherei Peine** beteiligt sich an NBib24 (**Niedersächsische Bibliotheken 24 Stunden online**).

NBib24 ist ein gemeinsames Online-Portal von 20 Öffentlichen Bibliotheken aus Niedersachsen, über das digitale Medien (eBooks, ePaper, eAudios, eMusik und eVideos) rund um die Uhr ausgeliehen werden können. Insgesamt stehen zur Zeit mehr als 6.600 Medien zur Ausleihe bereit. Nutzungsvoraussetzung ist der gültige Bibliotheksausweis und ein Internetanschluss. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für die ausgeliehenen Medien, außer den üblichen Internetverbindungsgebühren. Nach Ablauf der Leihfrist erlischt die Nutzbarkeit der Datei, d.h. sie kann nicht mehr geöffnet werden.

Die Koordination dieses Projektes liegt bei der Büchereizentrale Niedersachsen; das Land Niedersachsen fördert „NBib24“ finanziell. Die „Onleihe“ kann auch in den Stadtbibliotheken **Goslar** und **Salzgitter** genutzt werden.

...

Die **Stadtbücherei Peine** eröffnet auch in diesem Jahr ihren SommerLeseClub. Schüler, die mindestens zehn Jahre alt sind oder die fünfte Klasse besuchen, können daran teilnehmen.

„Die Schüler können es kaum erwarten, endlich in ihrem eigenen abgeschlossenen Raum in aller Ruhe zu schmökern. Teilnehmer erhalten einen eigenen Club-Ausweis. Damit können sie bis zum 5. August eigens für sie zusammengestellten Lesestoff ausleihen. Die Bücherei hat einen Clubraum in der ersten Etage eingerichtet. Wer ein Buch gelesen hat und dazu Fragen beantworten kann, erhält einen Eintrag in sein Lese-Logbuch. Für drei Stempel gibt es bei der Abschlussparty ein Zertifikat. Start der Buchausleihe ist am ersten Ferientag, dem 25. Juni. Wer sich noch anmelden möchte hat dazu Gelegenheit unter: Telefonnummer (05171) 49-540, online unter: www.sommerleseclub.de oder per E-Mail unter: stadtbuecherei@buecherei.stadt-peine.de. Die Teilnahme am SommerLeseClub ist kostenlos. (Auszug: Braunschweiger Zeitung, Ausgabe Salzgitter vom 22.06.09)

13. Juli, 11.00 Uhr: Zu Besuch bei TV 38. Erlebnisführung – einmal Moderator sein. Treffpunkt: 10.45 Uhr Stadtteilbibliothek Westhagen

23. Juli, 14.30 Uhr: (*CinemaXX Wolfsburg*) Besuch des CinemaXX.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Stadtbibliothek
27. Juli, 14.30 Uhr: (*Phaeno Wolfsburg*) Entdeckertour Phänomene-Rallye.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Stadtbibliothek
4. August, 10.00 Uhr: (*Figurentheater Wolfsburg*) „Vom Buch zur Bühne – wie werden Figuren lebendig?“

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Stadtbibliothek
26. August, 16.30 Uhr: Abschlussveranstaltung. Überreichung der Julius-Diplome und –Preise.

(Freizeithaus Hansaplatz, Hansaplatz 17)

6. August, 19.00 Uhr: Lesung mit MariAnne Conradi und Dr. Lutz Tantow.

(Information: Tel. 05361-28-2526)
(*Erwachsenenbibliothek im Aaltohaus*)

2. September, 19.30 Uhr: Lesung

„Wolfgang Borchert“. Mit dem Kulturverein „Zugabe“. (Information: Tel. 05363-71129)
(*Stadtteilbibl. Vorsfelde, Lange Straße 21*)

16. September, 19.00 Uhr: „Manier und Malheur“ - Geschichte des Benehmens durch die Jahrhunderte. **Lesung mit Olaf Thomsen.**
(*Erwachsenenbibliothek im Aaltohaus*)

24. September, 19.30 Uhr: Misch mit! - Interkulturelle Wochen 2009. „Krach der Kulturen“. **Lesung mit dem Autor Amara Lakhous.** (Information: Tel. 05361-28-2526)
(*Erwachsenenbibliothek im Aaltohaus*)

Fortbildung

9. und 10. September 2009:
13. **Verbundkonferenz des GBV,**
SUB Hamburg

27. und 28. November 2009:
18. **Gemeinsame Bibliothekstage für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt,**
Oldenburg

BiSON intern

Nächste BiSON-Sitzung

Mittwoch, den 21.10. 2009, 9.30 Uhr
in der
Stadtbibliothek Peine

Redaktionsschluss

für die BiSON-Mitteilungen 4/2009 ist der
24. September 2009.

Redaktion

Rita Dopheide,
Universitätsbibliothek der TU,
Pockelsstraße 13, 38106 Braunschweig,
Tel.: 0531/391-5019, Fax: 0531/391-5836
E-Mail: r.dopheide@tu-bs.de

Passend für die Ferienzeit kommt das Angebot der **Stadtbibliothek Salzgitter**.
Nachzulesen auf ihrer Homepage: <http://www.salzgitter.de/rathaus/fachdienstuebersicht/stadtbibliothek/books-to-go.php?p=1,3,5>

“Books to Go - Bücher auf Abruf.

Für alle, die gern lesen, Musik hören und Filme ansehen, aber nicht die Zeit haben, sich das entsprechende aus dem Bestand der Stadtbibliothek auszusuchen, gibt es ab sofort einen neuen Service.

Wer zum Beispiel in den Urlaub fährt und gern Lesestoff mitnehmen möchte, für den stellt das fachkundige Personal der Stadtbibliothek aus den rund 155.000 Medien in kurzer Zeit Reiseführer, Krimis für die Eltern und spannende Bücher für die Kinder zusammen, alles jeweils nach den Wünschen, die per E-Mail, Telefon oder Fax geäußert werden können. Dieser Service ist selbstverständlich kostenlos. Zentrale E-Mailadresse: stabi@stadt.salzgitter.de“

Herzog August Bibliothek wird digital, berichtete die Braunschweiger Zeitung, Ausgabe Wolfenbüttel, am 18.5.2009.

„Mehr als eine Million Seiten bietet die Herzog August Bibliothek jetzt in ihrer Digitalen Bibliothek an. Sie ist damit einer der größten Anbieter digitalisierter Bücher aus der Zeit vor 1.800 in Deutschland, teilte die Einrichtung mit. Seit 1999 wird der Bestand systematisch digital erfasst. Die Bücher werden Seite für Seite fotografiert und ins Netz gestellt. Mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft sind in den vergangenen zehn Jahren rund 6.300 alte Drucke und Handschriften auf diese Weise der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht worden. Unter den angebotenen Werken finden sich kostbare mittelalterliche Handschriften wie der berühmte Wolfenbütteler Sachsenspiegel.“

Das **Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt – mb** - gehört zu den ältesten bibliothekarischen Fachzeitschriften in Deutschland. Seit 47 Jahren wird darin aktuell mit guten und weniger guten Nachrichten über alle bibliothekarischen Einrichtungen erst nur für Niedersachsen, dann seit 1991 auch für Sachsen-Anhalt berichtet. Darüber hinaus werden regelmäßig die regionalen Fachtagungen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt dokumentiert, es wird über die Aus-, Weiter- und Fortbildung in den Bibliotheken beider Bundesländern berichtet und es werden zeitnah Meldungen und Berichte aus dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund veröffentlicht.

Ab Frühjahr 2009 ist „mb“ mit Heft 140 nun auch online (<http://mb.gbv.de/>) verfügbar. Die Ausgaben werden von der Verbundzentrale Göttingen gehostet und ins Netz gestellt. Zurzeit wird dafür gesorgt, dass mittelfristig auch zurückliegende Hefte online eingesehen werden können. (Quelle: Homepage mb)

Fortbildung

Die 13. Verbundkonferenz des GBV wird am 9. und 10. September 2009 in der SUB Hamburg unter dem Motto „**Eine starke Infrastruktur für lokale Vielfalt**“ stattfinden. Nähere Informationen zur Verbundkonferenz finden Sie über die GBV Homepage (<http://www.gbv.de/vgm/>).

Die Vorträge der Konferenz 2008 „GBV 2013 – Die Bibliotheken und ihr Verbund: Serviceleistungen im Zeitalter der Globalisierung“ an der Staatsbibliothek zu Berlin und weitere Informationen sind unter <http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/01VZG/06Publikationen/Verbundkonferenzen/2008/index> verfügbar.

Die 18. Gemeinsamen Bibliothekstage für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt finden am 27. und 28. November 2009 in Oldenburg statt.

Motto: „**Jeder hat das Recht, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu informieren**“ (GG 5,1)

Einige Vorträge, die auf dem Niedersächsischen Bibliothekstag 2008 „Neues Lernen – Neue Bibliotheken?“ in Hameln gehalten wurden, finden Sie in „mb“ 2009, Heft 140, <http://mb.gbv.de/>.

Veranstaltungen

BRAUNSCHWEIG

Universitätsbibliothek

<http://www.biblio.tu-bs.de/>

> „UB von A-Z“ > Ausstellungen

Braunschweigisches Landesmuseum

<http://www.landmuseum-bs.de/>

Städtisches Museum

Das Haus Am Löwenwall ist voraussichtlich bis zum Jahr 2010 wegen Renovierung geschlossen.

http://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches_museum.html

Hochschule für bildende Künste

<http://www.hbk-bs.de/home/>

[Veranstaltungen.html](#)

Stadtbibliothek

<http://www.braunschweig.de/stadtbibliothek/>

GIFHORN

Stadtbücherei

<http://www.stadt-gifhorn.de/> oder:

<http://www.gifhorn4u.de/>

> Stadtleben

> Stadtbibliothek

SALZGITTER

Stadtbibliothek

<http://www.salzgitter.de/rathaus/>

[fachdienstuebersicht/stadtbibliothek/index.php](#)

> Veranstaltungen

> Aktuelles

Falls der Link nicht funktioniert, gehen Sie bitte in Einzelschritten vor.

WOLFENBÜTTEL

Herzog August Bibliothek

<http://www.hab.de/>

> Museum und Kulturprogramm

> Forschung

WOLFSBURG

Stadtbibliothek

<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

15. Dezember - 30. Januar 2010:

Ausstellung der Stiftung Buchkunst.

„Die schönsten deutschen Bücher“.

(Schaufenstern des Aaltohauses)

Lesestart-Initiative.

Details zum Start in Wolfsburg siehe:

<http://www.stadtbibliothek.wolfsburg.de>

Nachrichten aus der Region

Die **Universitätsbibliothek Braunschweig** konnte den Service weiter ausbauen:

Studierende der TU Braunschweig, die Email-Benachrichtigungen beantragt haben, werden ab Ende August an den Ablauf von Leihfristen erinnert. Die Universitätsbibliothek Braunschweig verschickt drei Tage vor Ablauf der Leihfrist eine Erinnerungs-Mail, dies gilt auch für Fernleihen.

Ab 1.10. 2009 erhalten Studierende der TU Braunschweig ein Bonus-Fernleihkonto, auf dem pro Semester Freieinheiten für 5 Fernleihbestellungen eingetragen werden. Die Kosten werden aus Studiengebühren beglichen.

Das **Georg-Eckert-Institut** wurde vom Wissenschaftsrat (WR) positiv evaluiert und für die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft vorgeschlagen: „In der Schulbuchforschung genießt das 1975 gegründete **Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung** (GEI) in Braunschweig heute national wie international hohe Wertschätzung ... Die renommierte Forschungsbibliothek des GEI umfasst einen einzigartigen Bestand an Primär- und Sekundärliteratur. Da die Aufgaben und Leistungen des GEI überregional bedeutsam sind und an ihnen ein gesamtstaatliches wissenschaftspolitisches Interesse besteht, hat der Wissenschaftsrat empfohlen, das GEI als eine wissenschaftliche Infrastruktureinrichtung in die gemeinsame Förderung von Bund und Ländern aufzunehmen.“ (Wissenschaftsrat. Pressemitteilung 15/2009 vom 10. Juli 2009).

„Für das Jahr 2009 hat die Stadtverwaltung der **Stadtbücherei Gifhorn** einen höheren Etat für den Kauf von Büchern, CDs, DVDs und Zeitschriften als in den Vorjahren zur Verfügung gestellt“, sagt Leiterin *Anne-Kathrin Schrader* erfreut. So konnten in diesem Jahr bereits mehr als 150 Leserwünsche erfüllt werden – ohne dass den Bücherei-Nutzern dadurch Kosten entstanden wären. Denn im Gegensatz zu den meisten umliegenden Bibliotheken werde in Gifhorn kein Jahresbeitrag verlangt. ...

Die vorhandenen Bestände wurden umgestellt: Rund 200 Großdruckbände wurden aus dem Romanbestand gezogen und gesondert aufgestellt. Hörbücher, rund 500 CDs und Kassetten, die in diesem Jahr bereits mehr als 10.000 mal entliehen wurden, haben einen attraktiveren Standort bekommen. ...

„Wir planen jetzt die Einrichtung einer gemütlichen Schmökerecke für die Generation 55 plus“, gibt die Leiterin einen Einblick in die weiteren Pläne der Bücherei. Auf ähnliche Art und Weise seien bereits gesonderte Aufstellungen der Medien nach Interessenkreisen für Eltern und Frauen eingeführt worden. „Das hat sich in der Praxis bewährt“, berichtet *Schrader* von positiven Rückmeldungen der Gifhorner Leser.“ (Quelle: Braunschweiger Zeitung, Ausgabe Gifhorn, 23.9.2009)

Die **Stadtbibliothek Salzgitter** verbessert ihren Internetauftritt, berichtet *Ingo Kugenbuch* in der Braunschweiger Zeitung, Ausgabe Salzgitter, am 20.8.2009:

„Zu den wichtigen Neuerungen, sagt Bibliotheks-Chef *Klaus Perlbach*, zählt das aktuelle **Weblog** – ein Journal mit pro Tag mindestens einer neuen Meldung aus der Bibliothek und ihrem Umfeld (<http://stadtbibliotheksalzgitter.wordpress.com>). Gestern beispielsweise war dort zu lesen, dass eine 20-jährige Amerikanerin aus Wisconsin von der Polizei in Handschellen abgeholt wurde – weil sie die Leihfrist für ihre Bibliotheksbücher überzogen hatte.

Den Lesestoff, den die junge Frau zu lange entliehen hatte, „Angels and Demons“ von Dan Brown und „White Oleander“ von Janet Finch, gibt es übrigens im Bestand der Stadtbibliothek – auch das erfährt man im Weblog. „So etwas“, sagt Mitarbeiter *Rolf-Ingo Behnke*, „haben nur ganz wenige Bibliotheken in Deutschland.“

So wie den brandneuen **Chat** (dazu das Weblog bis unten scrollen), den es laut *Behnke* bislang in keiner öffentlichen Bücherei im Lande gibt. Wer am Computer sitzt und mehr über die Bibliothek oder bestimmte Bücher erfahren möchte, kann hier seine Anfragen per Mausclick während der Öffnungszeiten der Bücherei an den Info-Platz senden – und sollte in wenigen Augenblicken eine Antwort bekommen. „Das kostet uns genauso wie das Weblog keinen Cent“, fügt *Behnke* hinzu.

Neu ist auch ein **RSS-Feed**, der alle Neuerwerbungen anzeigt, in denen ein gewähltes Suchwort enthalten ist und eine Karte, die anhand des **Bücherei-Grundrisses** lokalisiert, wo man ein Buch oder eine CD findet. ...

„Das alles hat natürlich auch einen Nachteil“, sagt *Perlbach* und lacht. „Die Leser müssen dann nicht mehr in die Bibliothek kommen.“

21. Oktober, 19.00 Uhr: Dr. Herbert Koch, ehemals Superintendent in Wolfsburg, stellt sein neues Buch „**Der geopferte Jesus und die christliche Gewalt**“ vor. Veranstaltung gemeinsam mit der *Bibliotheksgesellschaft Wolfsburg*. (Erwachsenenbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus)

28. Oktober, 19.30 Uhr: Jaroslav Rudiš (Tschechien) liest aus seinem Roman „**Grandhotel**“. Veranstaltung gemeinsam mit *Prag Live*. (Erwachsenenbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus)

9. November, 19.00 Uhr: Elke Kraft liest aus ihrem Buch „**Annedore – zwei Leben in Briefen – ein Frauen-Dialog Ost / West vor und nach der Wende**“. „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. (Erwachsenenbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus)

19. November, 19.30 Uhr: „Musik und Literatur“ - Christiane Rosenberger (Harfe) und Ulrich Jaschek (Texte). (Musikbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus)

25. November, 19.00 Uhr: Hans-Jürgen Schmelzer liest aus seinem Buch „**Der verlorene Sohn des schwäbischen Herodes: ein neuer Blick auf Friedrich Schillers Leben und Werk**“. (Erwachsenenbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus)

Fortbildung

18. Gemeinsame Bibliothekstage für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in **Oldenburg, 27. + 28. November 2009**: „Bibliotheken und die Zukunft der Informationsfreiheit“

Programm

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-niedersachsen/bibliothekstage2009.html>

Nächste BiSON-Sitzung

Mittwoch, den 21.10. 2009, 9.30 Uhr
in der
**Stadtbücherei Wolfenbüttel
Bahnhof 1**

Redaktionsschluss

für die BiSON-Mitteilungen 1/2010 ist der 22. Dezember 2009.

Redaktion

Rita Doppeide,
Universitätsbibliothek der TU,
Pockelsstraße 13, 38106 Braunschweig,
Tel.: 0531/391-5019, Fax: 0531/391-5836
E-Mail: r_doppeide@tu-bs.de

„Die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel wurde am 1. September in **Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaft** umbenannt. „Der Name sei geändert worden, weil die Hochschule über die beiden ursprünglichen Standorte hinausgewachsen und auch in **Salzgitter, Wolfsburg** sowie **Suderburg bei Uelzen** vertreten sei. Insgesamt betrage die Zahl der Studenten rund 8000. Ostfalia ist an Ostfalen, dem Begriff für den Ostteil des mittelalterlichen Sachsenreichs angelehnt.“ (dpa, Braunschweiger Zeitung, 18.9.2009)

Insgesamt stehen 85,6 Millionen zur Verfügung, um die Standorte moderner und attraktiver zu machen.

Neben der Schaffung von neuen Hörsälen und Verwaltungsräumen, der Verbesserung der Infrastruktur bei Mensa, Cafeteria, Casino und Parkplätzen sind für die Standorte Wolfenbüttel, Wolfsburg, Salzgitter und Suderburg **Bibliotheks-erweiterungen** geplant. Die Bibliothek in Wolfenbüttel wird ihren Bestand von derzeit 70.000 auf 110.000 Medieneinheiten erweitern.

In **Salzgitter** werden neue Studiengänge wie „Stadt- und Regionalmanagement“, „Mediendesign“ sowie „Management Öffentlicher Verkehr“ das Interesse an Studienplätzen und damit den Raumbedarf steigen lassen. Man rechnet mit einer Erhöhung der Studentenzahl von 1100 auf 2000.

Der Umzug des Fachbereich Sozialwesen aus **Braunschweig** nach Wolfenbüttel, auf das Gelände „Am Exer“, ist für Herbst 2010 geplant.

„Die Kosten aller Um- und Neubauten tragen das Land, die Kommunen, die Fachhochschule aus Eigenmitteln, das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel sowie das Studentenwerk.

Parallel mit den Bauten wird auch das Personal der Fachhochschule um 125 neue Mitarbeiter auf 660 aufgestockt – beides nicht zuletzt auch, um für den doppelten Abiturjahrgang 2011 gut gerüstet zu sein.“ (Quelle: Braunschweiger Zeitung, 9.7.2009, Karl-Ernst Hueske)

„Professor **Helwig Schmidt-Glintzer** sieht die Sicherheit der Bestände und die „Konkurrenzfähigkeit“ der **Herzog August Bibliothek** im Wettbewerb der Forschungsstätten bedroht.

In einem Brief an Ministerpräsident **Christian Wulff** fordert Professor **Helwig Schmidt-Glintzer**, Stellenstreichungen zurückzunehmen, den im April verfügten Einstellungsstopp aufzuweichen und die Kürzung seines Etats für Neuerwerbungen um rund ein Drittel seit 2004 zurückzunehmen.

Schmidt-Glintzer regt zudem an, den Bund mit in die Pflicht zu nehmen, um die Zukunft seines Hauses zu sichern – „wenn sich das Land nicht in der Lage sieht, die Bibliothek angemessen zu alimentieren“.

Vergleichbare Einrichtungen wie die Klassik Stiftung Weimar und das Deutsche Literaturarchiv in Marbach würden selbstverständlich mit Bundesmitteln gefördert. ...“ (Auszug: Braunschweiger Zeitung, 2.9.2009, Florian Arnold)
siehe auch: FAZ-NET Feuilleton, 9.9.2009

BiSON-intern

Die **Stadtbibliothek Wolfsburg** teilt mit:

Neuer Aufgabenbereich für **Dr. Susanne Korb**.

Dr. Susanne Korb, bisherige Leiterin der **Stadtbibliothek Wolfsburg**, widmet sich seit Anfang August 2009 bibliothekswissenschaftlichen Arbeiten zum Leben und Werk Hoffmanns von Fallersleben.

Im Rahmen des auf mehrere Jahre angelegten Projektes soll **Dr. Korb** die Sammlung und Bibliothek der **Hoffmann-Gesellschaft** systematisch neu aufbauen.

Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten werden gleichermaßen der **Hoffmann-Gesellschaft** und dem **Hoffmann-Museum** und damit der Stadt selbst zu Gute kommen und für sie nutzbar gemacht.

Besondere Schwerpunkte dieser Arbeit liegen auf der Recherche zum Gesamtbestand und dem Verbleib des Nachlasses Hoffmanns sowie der Erstellung möglichst umfassender Bibliographien zu seiner Person.

„Ich bin sehr zufrieden, dass die Stadt Wolfsburg die einmalige Chance hat, diese Herausforderung mit dem Einsatz einer so renommierten Mitarbeiterin wie **Dr. Susanne Korb** in Angriff zu nehmen. Wir sind überzeugt davon, dass es durch ihren Einsatz nunmehr gelingen wird, dem großen Sohn unserer Stadt seinen ganz besonderen Stellenwert zukommen zu lassen. Für ihre langjährige und verdienstvolle Tätigkeit als Leiterin unserer Stadtbibliothek danke ich ihr herzlich“, unterstrich **Thomas Muth**, Stadtrat für Finanzen und Kultur und Bildung der Stadt Wolfsburg.